

Lude und Buchfink zu ebenfalls erhöhten Preisen sehr lebhaft. Spremberg, Peitz, Forste, Cottbus, Werdau, Gropshain, Ludenwalde und andere Orte hatten diesmal wenig Waare zur Messe gebracht, da sie einestheils schon vor der Messe zu Hause viel umgelegt hatten, andererseits auch, da ihnen der Krieg Arbeitshäfte entzogen hatte, nicht so viel Waare fabriciren konnten. Die gefuchtesten Waaren blieben Rusterfäden, und Nouveautés vergriffen sich so schnell, daß die Nachfrage danach nicht befriedigt werden konnte. Glatte Lude waren wenig gefragt. Plüsch in allen Farben war für Polsterarbeiten außerordentlich begehrt.

Die in Baden und offenen Verkaufsständen feilhaltenden Kleinbändler haben des anhaltenden Regens wegen noch kein gutes Geschäft gemacht, und der Muth darüber hat schon Viele wieder nach Hause getrieben. Wenn auch der vorige Sonntag sowie der preussische Bußtag Tausende von Menschen nach hier lockte, um Einkäufe zu machen, so vermochten es diese beiden Tage nicht, die Kleinbändler zufrieden zu stellen, und bei Fortdauer des schlechten Wetters dürften sie schwerlich ihre Rechnung finden, denn Niemand will seine Einkäufe bei Regenwetter an offenen Verkaufsständen und Baden machen.

Boigtländische Weiswaa ren hatten sich diesmal und zwar in der ersten Messtwoche eines ziemlich guten Umsatzes zu erfreuen, doch konnten die Fabrikanten nur die bisher bezahlten Preise erzielen.

England und Amerika zeigten ziemlichen Bedarf für böhmische Glaswaaren, auch ging das Detailgeschäft in den ersten Messtagen zufriedenstellend.

Die Ostermesse ist keine Saison für wollene Strumpfwaa ren, der anhaltend kalte Winter aber hatte die Vager der Händler demmaßen geräumt, daß sich dieselben doch genöthigt sahen, dieselben einigermassen zu ergänzen, und so waren die Fabrikanten mit dem Mesgeschäft ziemlich zufrieden.

Aus Stadt und Land.

\* Krippig, 5. Mai. Die Universitäts-Polikliniken für innere Krankheiten (Prof. Dr. E. Wagner) und äußere Krankheiten (Prof. Dr. V. Schmidt), sowie die poliklinischen Institute des Dr. H. Wendt für Ohrenkrankheiten und des Dr. F. Hüfner für Kinderkrankheiten, welche bisher im Vordergebäude des Trierschen Institutes (Grimma'scher Steinweg Nr. 56) ihre Locale hatten, werden Montag den 8. Mai in das Paulinum, Universitätsgebäude Nr. 20 im Hofe Mittelgebäude portree überfiedeln. Man hat hier für die von Jahr zu Jahr sich erweiternden Anstalten größere und hellere Räume hergerichtet. Die Zeiten, während deren die Kranken in jenen Kliniken behandelt werden, sind dieselben geblieben und zwar für die Chirurgische Poliklinik: Wochentags 11-12 Uhr. Poliklinik für Ohrenkrankheiten: Wochentags 12 bis 1 Uhr. Medicinische Poliklinik: Wochentags mit Ausnahme der Mittwoche 2-3 Uhr. Poliklinik für Kinderkrankheiten: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 3-4 Uhr.

\* Krippig, 5. Mai. Ueber die Vorträge zum Besten deutscher Invaliden, welche in der Zeit vom Januar bis März d. J. im Saale des Gewandhauses von einer Reihe der hervorragendsten Lehrer unserer Hochschule - Koller, Baur, Currius, Czernak, G. Voigt, Ebers und Credner - gehalten worden, hat zwar das Tageblatt nach besten Kräften seiner Zeit ausführlichere Referate mitzutheilen für Nicht erachtet, indess konnten, aus nahe liegenden Gründen, diese Berichte nicht ein vollständig erschöpfendes Bild jener trefflichen Vorträge geben. Mit um so größerer Freude haben wir darum heute zu berichten, daß die förmlichen Vorträge jetzt zu einem Bande vereinigt im Buchhandel (J. C. Hinrichs) erschienen sind und daß auch dieses Buch (27 Groschen kostend) zum Besten der deutschen Invaliden verkauft wird. Möge diese werthvolle Sammlung recht viele Käufer finden; die Fülle und die Bedeutung ihres Inhalts steht in gar keinem Verhältnis zu dem geringen Preise, für welchen sie zu haben ist!

\* Krippig, 4. Mai. Ein angesehenener hiesiger Buchhändler hat dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen, dessen Vorstand in Berlin ist, ein Capital von 1000 Thalern zu einer Ernst-Schulze-Stiftung überwiesen zum Andenken an seinen am 2. December v. J. vor Paris tödtlich verwundeten und nachmals im Lazareth verstorbenen Sohn Ernst. Ein würdigeres, schöneres Trauerdenkmal für einen Gehallenen kann man sich kaum denken! Wir theilen unsern Lesern die das Wütere enthaltende Stiftungsurkunde im folgenden mit:

Um meinem für das Vaterland gestorbenen Sohne Ernst, der am 11. April 1848 geboren, am 2. December 1870 im heißen Kampfe um Villiers vor Paris schwer verwundet und am 2. Februar 1871 im Lazareth zu Köln seiner Wunde erlegen ist, ein unvergängliches Denkmal zu setzen, habe ich beschlossen, eine Ernst-Schulze-Stiftung zu errichten. Zu diesem Zwecke schenke ich dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen, welcher die Verwaltung der Stiftung freundlichst übernommen, 1000 Thaler, sage Tausend Thaler, mit der Bestimmung, daß dieselben ein eiserne Capital bilden sollen, deren Zinsen vorzugsweise an eine durch den letzten Krieg hilfsbedürftig gewordene Witwe oder Waive unseres Standes, letzterer bis zu deren Confirmation, in halbjährlichen Raten ausgezahlt werden sollen.

Erst wenn solche Wittwen oder Waiven nicht mehr vorhanden, können auch andere Wittwen oder Waiven, die der Unterstützung bedürftig sind

wertig, nach freier Wahl des Unterstützungsvereins in den gleichen Genuß eintritten. Leipzig, am 11. April 1871.

Gustav Eduard Schulze, Buchhändler.

\* Krippig, 5. Mai. Die Monats-Uebersichten von 31 Zeitl. und Giro-Banken des Deutschen Reichs, und zwar von 12 preussischen Privatbanken, der Preussischen Bank, 6 Banken der Hansestädte, der Banken von Leipzig, Dresden, Weimar, Gotha, Gera, Dessau, Darmstadt, Thüringen, Weimingen, Oldenburg und Baden haben, nach der vom Bremer Handelsblatt ausgenommenen Statistik, Ende März (verglichen mit Februar) folgende Activa repräsentirt: 450,737,000 Thlr. (+ 3,856,000 Thlr. 1 Proc.) und zwar: Metallvorrath 164,493,000 Thlr. (+ 10,962,000 Thlr., 7 Proc.), Kassen-Anweisungen und fremde Noten 9,719,000 Thlr. (- 1,433,000 Thlr., 15 Proc.), Wechsel 175,571,000 Thlr. (+ 4,603,000 Thlr., 3 Proc.), Lombard 54,475,000 Thlr. (+ 617,000 Thlr., 2 Proc.), Effecten zc. 46,499,000 Thlr. (- 10,833,000 Thlr., 23 Proc.); die Anlage in Wechseln und Lombard stellte sich mitbin auf 230,626,000 Thaler (+ 5,220,000 Thlr. oder 3 Proc.). Die Passiven betragen 351,597,000 Thlr. (- 8,276,000 oder 3 Proc.), und zwar: Notenumlauf 276,052,000 Thlr. (+ 5,303,000 Thlr., 2 Proc.), Depositen 34,145,000 Thlr. (+ 1,227,000 Thlr., 3 Proc.), Giro und sonstige Creditiven 41,070,000 Thlr. (+ 2,747,000 Thlr., 5 Proc.). In Noten ohne Metalldeckung liegen um 121,216,000 Thlr. (- 5,721,000 Thlr., 6 Proc.). Die durch Metall gedeckten Noten betragen 56 Proc. (+ 3 Proc.).

□ Krippig, 5. Mai. Morgen, Sonnabend, findet im Bauderville-Theater zur „guten Quelle“ das Benefiz des mit Recht beliebten Komikers Herrn Dressler statt. Die dazu gewählte Gesangsposse: „Der Actienbubiler“ von Kallisch, in welcher der Benefizant die Rolle des Buhlers Knäsel so trefflich darstellt, erfreute sich bei ihren früheren Aufführungen des ungeheuersten Beifalles, wozu die zündenden politischen Couplets wesentlich beitragen, die, wie uns versichert wird, Herr Dressler selbst verfaßt und in deren Vortrag derselbe excolirt. Wir erinnern nur an das Couplet im Actienbubiler: „Was kommt denn nana?“ Möge dieser Hinweis dazu dienen, Herrn Dressler ein volles Haus zu sichern, das um so mehr in Aussicht steht, da die morgende Vorstellung die vorletzte ist und am 7. d. das Theater für diese Saison geschlossen wird.

— Das „Dr. J.“ melbet amtlich: Seine Majestät der König haben geruht, den Professor an der königlichen Akademie der Bildenden Künste Dr. Julius Hübner zum Director der königlichen Gemälde-Galerie zu Dresden zu ernennen. — In Chemnitz hat am 4. Mai die Wahl zur Synode für den XVII. Wahlbezirk stattgefunden. Anwesend waren sämmtliche geistliche und weltliche Wahlmänner, zusammen 36. Gewählt wurden zu weltlichen Abgeordneten 1. Dr. phil. Max Krenzel in Dresden mit zwanzig Stimmen, während auf Friedländer Meiner in Stegaur 16 Stimmen gefallen waren, und 2. Gemeindevorstand Porey in Kappel im dritten Wahlgang mit 18 Stimmen, während 16 Stimmen auf Bürgerschullehrer Gessell gefallen und 2 Stimmen jezt unbeschrieben abgegeben worden waren.

— Die von der Chemnitzer Staatsanwaltschaft gegen Dr. Start, Redacteur der „Chemn. Nachr.“ erhobene Anklage wegen Beschimpfung einer Religionsgesellschaft ist vom dasigen Bezirksgericht als unbegründet abgewiesen worden.

— Am 3. Mai wurde durch den Polizeidirector der Stadt Dohna auf der Wade in Pirna ein Corporal des ersten Bataillon abgeliefert, welcher aus dem Barackenlager zu Liebigau sich entfernt hatte, um einen kleinen Spaziergang „ins Böhmische“ zu machen. Derselbe hatte sich mit einem seiner tapferen Waffengefährten angeblich Urlaub auf kurze Zeit genommen, um bei jeztiger angenehmer Jahreszeit obigen Plan auszuführen. Vor Dohna hatten sich Beide getrennt; und während der Eine in die Hände der heiligen Hermandad von Dohna fiel, bestaunte der Andere im Dauerlauf die Baumblüthe, und aus diesem Grunde wird sich wohl seine Einbringung noch einige Zeit verzögern. Als Grund seiner Entweichung gab der biedere Träger der Civilisation, der auch Deutsch sprach, an, „die Langeweile im Barackenlager zu Liebigau sei zu entsetzlich!“

— Es sollen neuerdings aus Königsberg wieder Franzosen sich ohne Urlaub entfernt haben, ohne wiederzukommen. Es sind dies solche Gefangene gewesen, denen es erlaubt war, die Stadt und Umgegend zu besuchen, die aber das in sie gesetzte Vertrauen arg gemißbraucht. In Folge dessen ist nun die Ordnung eine strengere geworden und sind die Gefangenen nur auf die Kasematten beschränkt.

— Zum Andenken an den im Jahre 1471 zu Nürnberg geborenen berühmten Maler Albrecht Dürer daabstichigen, sichern Vernehmen nach, die Dresdner Künstler im Laufe dieses Monats in den Räumen der herrlichen Albrechtsburg zu Weissen ein Fest zu feiern, und es sind zu dem Zwecke vergangenen Sonntag schon eine Anzahl Mitglieder des Künstlervereins wegen der Einrichtungen dazu in Weissen gewesen.

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig. Dr. Windmieders 41. 1 Heilung durch Rieferrnaden-Dampf bader bei Brust- u. Gehirne-Entzündungen u. Kräuterdampf bader. Kräfte- u. Nerven-Heilung. Besondere Nerven-Heilung, täglich im Damen- u. Herren-Bad. — für Herren — a. — 1. u. 2. Sonntag — festtags Nachm. geschlossen.

(Eingefandt.) Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalensciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blutaussfließen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Pleidtsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — Rabrhafter als Fleisch, erspart die Revalensciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war sehr gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalensciere befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungehindert nachgehen. J. S. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalensciere Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der königl. Postapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Haupt-Gewinne

5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 5. Mai 1871.

Table with columns: Nr., Thaler, Name. Lists winners and amounts for the 5th class lottery.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1364 5375 7353 10395 12560 13727 14765 14948 16635 20690 22136 24437 24659 25113 27123 29555 29657 29894 31746 32006 32025 32283 35702 40258 44825 52542 60200 61104 63706 80524 80948 89273 94075.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 8106 14522 24244 35806 44588 50471 51915 54809 55852 58710 59406 65426 68103 70041 73863 78112 80548 84764 88632 91838 92089 92119 92850.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1757 1823 2586 3187 4407 5102 8168 8683 9436 10137 10608 11825 13121 13236 16853 17569 18070 18781 20028 20579 20873 20917 22290 23477 26960 27506 27795 27944 28820 29468 31393 31413 33571 34782 36494 37479 37838 39459 39079 39547 41513 42035 43517 44051 44443 44545 47205 48813 49672 50350 51510 52323 53034 54353 54668 55896 57749 58353 60635 64433 65479 69641 71295 73321 73811 73835 74547 75919 77776 77988 81397 81799 83184 83909 83959 85002 85771 86718 87214 87545 87728 88952 89693 90450 91458 91621 92717 94054.

Am Sonntage Cantate predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Rehter, Sup., 8 Uhr Beicht, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beicht, 1/9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beicht, Mittags 1/2 Uhr Hr. M. Suppe, 2 Uhr Hr. M. Vintau, Abends 5 1/2 Uhr Hr. D. Hilsfeld, Katechisation mit dem conf. Knaben, in der Neufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, 2 Uhr Hr. Kat. Transchel, zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cant. Hartung vom Pred.-Coll., Nachm. 2 Uhr Hr. Seb. Günther, Abends 1/2 8 Uhr Hr. Cant. Kr. plehmar vom Pred.-Coll., zu St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cant. Pelm vom Pred.-Berein zu St. Johannis, zu St. Georgen: Früh 1/9 Uhr Hr. Kat. Wegel, zu St. Jacob: (im neuen Stadtfrankenhaufe) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,

in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Pred., 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst mit Christenlehre, 7 Uhr Abends Marien-Gottesdienst mit Predigt, in der ref. Kirche: Früh 9 1/2 Uhr Hr. P. Dr. Dresdner, in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. M. Gurlitt, Communion.

In der Thonbergkirche früh 1/9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. Pastor M. Wegel. In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service. IVth. Sunday after Easter, May 7th. in the large Hall of the Conservatorium. Morning, 10.30, am. Evening, five, pm.

Montag: Nicolaiskirche Abends kein Gottesdienst, Dienstag: Thomaskirche früh keine Gebete, Mittwoch: Nicolaiskirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion, Freitag Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Matth. 6, 9-13.), Herr Cant. Rober vom Pred.-Coll.

Wöchner: Herr M. Suppe und Herr M. Vintau. Heute Nachm. 1/2 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

Motette. Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Der 12. Psalm, Stim. Motette v. G. Schlegel, Ich lasse Dich nicht, Stim. Motette von Joh. Christian Bach. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: Der 103. Psalm, von Heber.

Liste der Getrauten. Vom 28. April bis mit 4. Mai.

- a) Thomaskirche: 1) F. A. Dressler, Bürger und Kaufmann in Zwickau, mit Jgfr. E. A. Hünzel, Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 2) L. F. Pöble, Schriftfeger hier, mit Jgfr. B. E. Dietrich, Schriftfeger hier. 3) E. F. Emmerling, Bürger und Restaurateur hier, mit Frau F. E. Böttcher, Bürgers und Restaurateurs hier hinterl. Witwe. 4) L. H. Ruche, Tischler hier, mit Ch. H. Wendtsch, Instrumentmacher hier. 5) A. Gabelmann, Schuhmacher hier, mit E. B. Richter, Kammermeisters in Breitenbrunn hinterl. Tochter. 6) E. A. Junold, Restaurateur und Hausbesitzer in Dölsig, mit Jgfr. B. A. A. Rogdalsky, Polier bei der Porzellan-Manufactur in Weissen. 7) E. D. Thiele, Glaser hier, mit A. W. Frigische von hier. 8) F. J. Kaiser, Weablepolier hier, mit Jgfr. B. B. Dressler, Schneidermeisters in Saubach hinterl. Tochter. 9) E. H. P. Kopplin, Schriftfeger hier, mit A. W. Jahn aus Altenburg. 10) E. M. H. Fickner, Mitglied des Stadt-Theater-Orchesters hier, mit M. E. Schumann, Bürgers und Kammermeisters in Gera hinterl. Tochter. 11) W. H. R. Gschhardt, Musterschneider hier, mit Jgfr. A. Th. Appel, Ortsbürgers in Weissen. 12) L. E. Benzler, Ingenieur in Zwickau, mit Jgfr. F. E. Bachhaus, Betriebs-Ingenieurs bei der weisl. Staatsbahn hier hinterl. Tochter. 13) Ch. F. W. Roder, Maurer hier, mit Jgfr. E. A. Heger, Bürgers und Schuhmachermeisters in Dölsig hinterl. Tochter. 14) A. Spona, Steinweg in Neufellerhausen, mit Jgfr. B. Ritter, Hausausgäblers in Käpzig hinterl. Tochter. 15) E. W. P. Polter, Schneider hier, mit Jgfr. B. A. Schulze aus Eisenberg. 16) J. F. Krause, Schuhmacher hier, mit A. W. Freygang, Bürgers und Seilermeisters in Zwenkau hinterl. Tochter. 17) F. E. Mayr, Schweizer einer Oekonomie in Panitz, mit A. A. Geißler, Botens der evangelischen Missions-Anstalt hier Tochter. 18) J. E. F. Schnurrusch, Bürger, Bädermeister und Hausbesitzer hier, mit Jgfr. H. P. Trindler, Archivar beim königl. Bezirksgericht hier hinterl. Tochter. b) Nicolaiskirche: 1) E. E. Procop, Marktbefler hier, mit Jgfr. F. E. Wellner, Bürgers und Schuhmachermeisters in Luda Tochter. 2) M. H. Hempel, Expedient hier, mit E. J. Triemer, Stragen-Aufsehers in Jägerstr. Tochter. 3) M. E. Degen, Buchhalter hier, mit A. H. Raumann, Stadtmusikus in Luda. 4) E. E. D. Rindt, Dr. med. und prakt. Arzt in Grimma, mit Jgfr. M. E. Demmering, Bürgers und Kaufmanns hier und Grundstücksbesizers in Lindenau hinterl. Tochter. 5) D. R. Kämnig, Rath. Referendar in Chemnitz, mit Jgfr. M. S. Oberdied, Bürgers und Hausbesizers hier Tochter.